

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Angaben zum Auslandspraktikum

- Prinoth AG
- 17.09.2018 bis 25.01.2019
- ING MB
- Bauer Sebastian
- Sebastian.b.Bauer@stud.fh-rosenheim.de

Vorbereitung

Lange Zeit konnte ich mir unter der Kultur der Südtiroler nicht viel vorstellen. Ich wusste zwar, dass sie eine Deutschsprachige Minderheit in Italien darstellen, aber was das für sie selbst und ihre Kultur bedeutet, war mir anfangs unklar. Als ich begann mich zu informieren welche Betriebe in Südtirol ansässig sind, entdeckte ich, dass einer der beiden führenden Pistenraupenhersteller seinen Hauptsitz in Sterzing hat. Daraufhin gab ich eine Initiativbewerbung auf der Homepage der Prinoth AG auf. Nach etwa einer Woche erhielt ich eine Einladung auf ein Bewerbungsgespräch/ Telefonat. Wegen der größeren Entfernung wählte ich das Telefonat, indem ich auch meine Bewerbung akzeptiert wurde.

Für das Praktikum in Italien beantragte ich mithilfe der Firma eine Italienische Steuer-ID in Brixen, und fuhr danach direkt zur Vertragsunterzeichnung in den Hauptsitz nach nach Sterzing.

Dort bekam ich dann eine Werksführung, und wurde mit der Betriebsstruktur vertraut gemacht.

Als ich den von beiden Seiten unterzeichneten Praktikumsvertrag in der Tasche hatte, machte ich mich zum Praktikantenamt. Erst als dort dann alles genehmigt wurde, ging ich zum International Office um die Förderung von ERASMUS zu beantragen.



Unterkunft

Die Unterkunft wurde mir von der Firma vermittelt. Es handelt sich hierbei um ein Wohnheim mit Gemeinschaftsküche, das die Unternehmensgruppe Leitner an kurzfristig Beschäftigte und/oder Praktikanten vermietet.

Für mein Zimmer (ca. 20m²) wurden mir 390€ vom Lohn abgebucht. Als Praktikant wurde ich in der sehr guten Kantine der Unternehmensgruppe kostenlos versorgt. Die 10km vom Wohnheim bis zur Firma pendelte ich mit dem Auto.

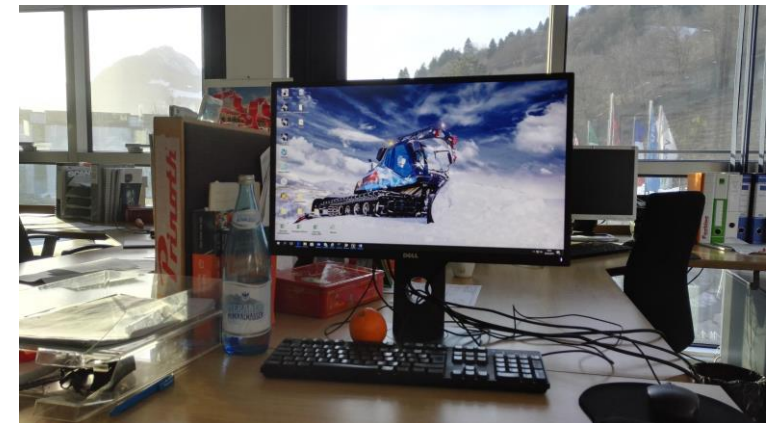
Praktikum im Gastunternehmen

Mein Praktikum absolvierte ich in der R&D- Abteilung der Prinoth Ag.

Die Prinoth Ag ist ein Unternehmen das vorallem durch die Herstellung von Pistenraupen bekannt ist und ihren Sitz in Sterzing (Südtirol, Italien) hat.

Ich wurde in der Prinoth Ag sofort sehr herzlich aufgenommen und durfte als fester Bestandteil im Team mitwirken. Beschränkten sich meine Aufgaben zu Beginn meines Praktikums auf die Montage von Baugruppen und die Zeichnungserstellung im 3D Programm „CATIA“, so durfte ich relativ schnell eigene Ideen in die Konstruktion von kleineren Teilen einbringen und sogar ein eigenes Werkzeug konstruieren, auslegen und entwickeln.

Das Highlight meines Praktikums war die Begleitung eines Testfahrers auf Probefahrt eines Pistenfahrzeug- Prototypen.



Alltag und Freizeit

Die Unternehmensgruppe LEITNER betreibt ein eigenes Unternehmenscollege, in dem Mitarbeiter bei kostenlosen Sprachkursen und anderen Fortbildungen teilnehmen können. Ich nutze diese Möglichkeit und besuchte einen Anfängerkurs für Italienisch.

Neben der Arbeit konnte ich bei der Bürgerkapelle Sterzing mitspielen, und ich nahm in Klausen Musikunterricht bei einem Südtiroler Musiklehrer.

Sportliche Aktivitäten gibt es in dieser Region sehr viele. So unternahm ich mit Mitbewohnern und vereinzelt auch Kollegen einige Bergtouren, im Winter dann Skitouren, und konnte dadurch die Umgebung und die Kultur besser kennenlernen.

Sterzing ist mit knapp 7000 Einwohner eine der kleineren Städte in Südtirol, hat dafür aber seinen ganz eigenen Charme. Man sollte auf alle Fälle eines der großen Skigebiete in der Umgebung wie Ratschings, Roskopf oder Ladurns besuchen. Die Aussicht auf die umliegenden 3000er ist einfach umwerfend.

Auch ist es empfehlenswert der Altstadt von Sterzing einen Besuch abzustatten, und im Winter den Weihnachtsmarkt zu besuchen. Wenn man am Nikolaustag zum Markt geht, muss man damit rechnen auf die Tuifl (bei uns Perchtenläufer) zu treffen.

Ein Highlight war ein Konzert von Herbert Pixner in der Produktionshalle, das exklusiv für die Mitarbeiter der LEITNER-Unternehmensgruppe veranstaltet wurde.

